

Seleform ist Repräsentant und Importeur internationaler Möbelkollektionen mit hohem Qualitäts- und Designanspruch für den anspruchsvollen und gehobenen Inneneinrichtungsmarkt.

Artifort

mocoba®

REX KRALJ

seledue

THONET

Wilde + Spieth

Editorial

Diese dritte Ausgabe unserer Kundenzeitung seleinform bezieht sich hauptsächlich auf Produkt-Neuheiten.

In diesem aussergewöhnlichen Jahr wurden viele teils jahrzehntelange Traditionen und Abläufe unterbrochen, abgebrochen oder sistiert. So konnten alle internationalen, grossen Messen und Branchentreffs aufgrund der weltweit anhaltenden Pandemie nicht stattfinden.

Alle unsere Hersteller haben zusammen mit Designern und Produktentwicklern viele Monate lang und mit grossem Aufwand und Innovationswillen an neuen Produkten gearbeitet, konstruktive Details gelöst oder neuartige Materialkombinationen ausgetüfelt. Leider können diese neuen Produkte nicht in gewohnter Form präsentiert und vorgestellt werden. Daher stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe zahlreiche Neuheiten vor, sei es in Form eines von Grund auf neuen Produkts, in Form einer Produktfamilien-Ergänzung oder auch als zusätzliche Ausführungsvariante eines bestehenden Produkts. Seien Sie gespannt, es gibt einiges zu entdecken.

Thonet, Artifort, Mocoba, Rex Kralj, Wilde+Spieth und Seledue: Wenn es um hochwertige Möblierungen für das anspruchsvolle Objekt oder den stilsicheren Privatbereich geht, ist Seleform der erste Kontakt. Wir sind der ideale Partner für Architekten, Innenarchitekten, Gastroplaner oder Einrichtungshäuser, die Wert auf hochstehendes Design, beste Qualität und guten Service legen.

Inspirierende Lektüre wünscht

Philip de Vries / Seleform AG



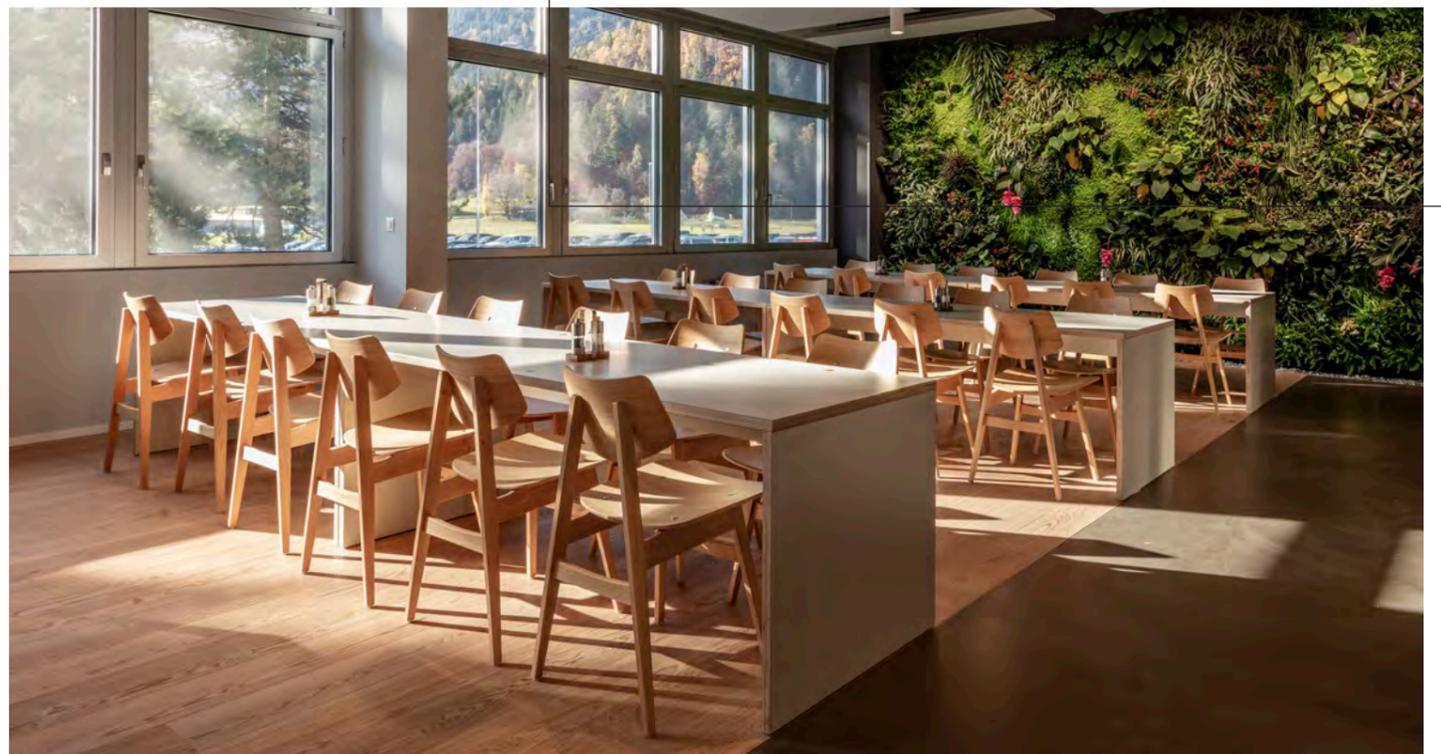
Die von Seleform vertriebenen Produkte decken die Ansprüche der verschiedensten Bereiche: Gastronomie, Schulung und Seminar, Health Care, Spital, Warten und Empfang, Garten oder Wohnen. Der Designmöbel-Fachhandel in der Schweiz und in Liechtenstein ist unser Vertriebspartner. Seleform berät Architekten, Innenarchitekten und Planer vor Ort oder im eigenen Ausstellungsraum. Kontaktieren Sie uns. Fragen Sie nach einer unverbindlichen Beratung oder Bemusterung.

Seleform AG
Gustav Maurer-Strasse 8
CH-8702 Zollikon
Tel +41 44 396 70 10
info@seleform.ch
www.seleform.ch

«1960» von Rex Kralj

Möblierung des Personalrestaurants, Hamilton Medical AG

Einladender Komfort



Die Hamilton Medical AG ist ein weltweit führender Hersteller von Beatmungslösungen für die Intensivversorgung. An ihrem Hauptsitz im bündnerischen Bonaduz wurde kürzlich das neue Personalrestaurant in Betrieb genommen. 258 Stühle und Barstühle vom Typ «1960» aus der Kollektion Rex Kralj laden hier zum gemütlichen Sitzen ein.

Hamilton Medical entwickelt und produziert intelligente Beatmungsgeräte – gerade in der Behandlung von Corona-Patienten von höchster Wichtigkeit – an ihrem Hauptsitz in Bonaduz/GR. Von Bonaduz aus betreut das Unternehmen seit der Gründung 1983 auch Kunden in der Schweiz. Die Rega und verschiedene Schweizer Spitäler arbeiten eng mit Hamilton Medical in der Entwicklung und Verbesserung der Produkte zusammen.

Offene Architektur

Den Firmensitz haben Giubbini Architekten 2007 bis 2008 erstellt. Raumhohe Verglasungen prägen die Fassade, lichtdurchflutete Innenräume und offene Raumkonzepte fördern die Teamarbeit.

Kürzlich wurde ein Erweiterungsbau fertiggestellt, der unter anderem auch Flächen für das betriebseigene Restaurant bietet. Die Abitare Martin Hürlemann AG plante die Möblierung der unterschied-

lichen Bereiche. Grossflächige Tische mit Wangen und Platten aus Sperrholz sowie Stühle aus der Kollektion von Rex Kralj bieten Platz für die Mahlzeiten.

Die Gesamtfläche des Personalrestaurants wurde mittels wenigen, jedoch nuancierten Naturtönen, Materialien und unterschiedlichen Höhen zioniert: So bilden

die Tischgruppen mit weissen, ockerfarbenen und dunkelgrauen Beschichtungen unterschiedliche Bereiche. Unterstützt wird die Abgrenzung der Bereiche durch die eingesetzten Varianten des gleichen Stuhltyps: Stühle mit Sitz und Rücken

*Unkonventionell, robust, zeitlos:
Das Stuhlmodell «1960» mit
Untergestell in massiver Eiche.*

weiter auf Seite 2

*Mit Rücken- und Sitzschale
sowie Untergestell ganz
in Schwarz ist «1960» in
verschiedenen Höhen verfügbar.*



Fortsetzung von Seite 1

komplett in Schwarz bilden eine gewisse Zone, während Stühle mit Sitz und Rücken in Eiche natur einen eigenen Bereich bilden. Tische auf Thekenhöhe bieten mit den entsprechend hohen Stühlen wiederum einen weiteren Bereich in der Mitte des Gastrobetriebs.

Vielseitige Stuhlfamilie

Für das Personalrestaurant waren Möbel gefragt, die robust und pflegeleicht sind sowie schnelllebigen Moden widerstehen. Die Stühle mussten nicht stapelbar, jedoch kompakt und komfortabel sein und einen eigenständigen Charakter ausstrahlen. Zudem sollten mit Varianten einer einzigen Stuhlfamilie die unterschiedlichen Zonen möbliert werden können.

Zum Einsatz kam der Stuhl «1960» aus der **Rex Kralj**-Kollektion in verschiedenen Ausführungen. Die «1960» Stuhlfamilie gibt es als Stuhl mit Metallgestell oder mit massivem Holzgestell, jeweils mit oder ohne Polsterung. Abgerundet wird die Familie durch einen Barstuhl in zwei Höhen.

Für die Möblierung des Personalrestaurants der Hamilton Medical AG kamen

aus der «1960»-Stuhlfamilie 80 Stück in massiver Eiche, 70 Stück als Vierbeinstuhl mit schwarz lackiertem Metallgestell und Sitz in Sperrholz Eiche sowie 32 Stück vom Vierbeinstuhl mit Metallgestell und schwarz lackierter Sitzschale zum Einsatz. In der Produktfamilie «1960» existiert auch eine Barstuhl-Version: der Vierbein-Barstuhl mit Sitz und Rücken in Eiche schwarz gebeizt, wurde 40-mal eingesetzt, die Variante mit Sitz und Rücken in Eiche natur, farblos lackiert, 36-mal.

Statt auf bewährte Klassiker mit Sitzschale aus Kunststoff oder Formsperrholz zu setzen, bewies die Bauherrschaft Offenheit und Interesse für Neues. Mit einem weniger verbreiteten Produkt stellt das Unternehmen zudem seine Eigenständigkeit unter Beweis.

Die Kollektion von **Rex Kralj** stammt aus Slowenien. Eine ausführliche Vorstellung des Unternehmens finden Sie auf den Seiten 4 und 5.

Die Oberflächen und Farben der Tische und Stühle bilden jeweils unterschiedliche Zonen.



Robust und pflegeleicht, kompakt und komfortabel: das Stuhlmodell «1960».

«1960» – Die Allzweck-Stuhlfamilie

Der Holzstuhl «1960» ist der Ursprung der Stuhlfamilie, wie sie heute vorliegt. Der Holzstuhl wurde 1960 von Niko Kralj entworfen und besteht aus einem kubisch-sächlichen Untergestell aus Massivholz und je einer ergonomisch geschwungenen Schale für Sitz und Rücken. Im Jahr 2018 kam die Variante mit metallernem Untergestell dazu, 2020 dann die Barhocker-Variante. Das Ursprungsdesign von 1960 wie auch die beiden Erweiterungen verkörpern industriellen Vintage-Look und sind auf formale und konstruktive Langlebigkeit ausgelegt.

Der «1960 Stuhl»

Wie beim Stuhl mit Massivholzuntergestell treffen auch beim «1960 Stuhl» mit Metalluntergestell geometrische Linien auf glatte Kurven: Die fließenden Kurven des Sperrholzes werden von einem kubischen Untergestell aus Vierkant-Stahlprofil getragen. Der «1960 Stuhl» ermöglicht bequemes Sitzen auf einem gut verformten Sperrholzsitz. Sitz und Rückenlehne sind auch mit versetzten Polstern erhältlich, die zusätzlichen Komfort schaffen, ohne dabei die Konturen und die Subtilität des ursprünglichen Designs zu beeinträchtigen. Die Armlehn-Variante vervollständigt die Stuhlfamilie.

Der «1960 Barstuhl»

Der Barstuhl ist in zwei Höhen erhältlich (65 cm und 75 cm) und bietet den ultimativen Komfort für Bars, Stehtische und Küchentheken. Der robuste Metallrahmen ermöglicht eine intensive Nutzung. Der Sitz und die Rückenlehne besitzen eine ästhetisch ansprechend geschwungene Form, die Fussstraverse komplettiert den Sitzkomfort.

Alle Varianten des «1960» mit Metallgestell sind mit pulverbeschichteten Stahlrahmen in Schwarz sowie Sitz und Rückenlehne in Sperrholz Eiche natur oder schwarz erhältlich. Zusätzlich ist eine Polsterung mit PU-Schaum und diversen Bezügen in Leder und Textil möglich.



Thonet Bistrotische «1818» und «1828»

Bistrotische in vielen Grössen

Ausgehend vom Design für die Sessel und Beistelltische ihres Lounge Programms «808» haben Claudia Kleine und Jörg Kürschner von Formstelle jetzt auch noch minimalistische Bistrotische in zwei Grössen entworfen. Die Produktfamilie «808» wächst damit und wird erweitert um den Tisch «1818» mit 74 cm Höhe (Durchmesser 90 cm) und den «1828» als Stehtisch mit 105 cm Höhe (Durchmesser 80 cm). Die eleganten Bistrotische von **Thonet** bilden das Zentrum von klassischen Kommunikationsorten und sind damit bestens geeignet für die Anwendungsbereiche Gastronomie und Empfang. Ihr Gestell in gebürstetem Flachstahl kann jeweils mit einer Buchenplatte in den verschiedensten Farben kombiniert werden.



Seledue Stuhl «SKT»

Neu auch mit Sitzpolster



Die Neuauflage des bewährten Stuhl-Klassikers «SKT» wird jetzt auch mit der Option Sitzpolster angeboten. Als stapelbarer Mehrzweckstuhl (auch mit Reihenverbinder erhältlich) eignet sich das Möbel aus Stahlrohr und Formsperrholz damit für langes Sitzen; auf Konferenzen oder Schulungen ebenso wie im Personalrestaurant oder am heimischen Esstisch. Der «SKT» ist ein perfektes Beispiel für modernes Schweizer Design. Hinter dem schnörkellosen Entwurf – grazil, leicht und transparent wirkend – steht Kurt Thut, der das Modell 1996 ursprünglich für Thonet entwarf.

Rex Kralj Möbelkollektion

Designklassiker wieder erhältlich

Im kleinen EU-Land Slowenien verstecken sich viele landschaftliche, kulinarische wie auch gestalterische Kostbarkeiten. So auch das Erbe von Niko Kralj (sprich Krahl). Der Gestalter entwarf einige ikonenhafte Stühle, die heute in renommierten Sammlungen wie dem MOMA in New York, dem Designmuseum Danmark in Kopenhagen, dem MAK in Wien sowie dem Museum for Industrial Design in Prag vertreten sind. Seit 2012 stellt die Firma Rex Kralj d.o.o. die Entwürfe von Niko Kralj wieder her, ergänzt durch Entwürfe junger Designer. Eine kleine Übersicht.

Rex Kralj Stuhlfamilie «Rex»

«Rex» – der König der Stühle

«Rex», ein wahrer König unter den Stühlen. Aber nicht etwa, weil er sich durch opulentes Throngehabe auszeichnen würde, sondern im Gegenteil: Die Stuhlfamilie mit dem königlichen Namen besticht vielmehr durch eine funktionale Konstruktion verbunden mit formaler Noblesse. Der Stuhl überzeugt durch eine clevere, leichte Konstruktion, die ein Massivholzgestell aus Buche über seitliche Zargen mit einem Sitz und Rücken aus Sperrholz verbindet. «Rex» ist ergonomisch, praktisch und form-schön. In seinen drei klappbaren Varianten als Stuhl, Lounge-Sessel und Schaukelstuhl ist er vielseitig einsetzbar. In der Ausführung in Teak ist er auch für den Aussenbereich geeignet. Ergänzt wird die Stuhlfamilie durch eine Liege und einen Couchtisch, die ebenfalls klappbar und somit leicht zu transportieren sind.

Rex Kralj Stuhl «Zelo»

Premiere auch für draussen

Mit dem Stuhl «Zelo» erhält die Kollektion rund um den bekannten slowenischen Designer Niko Kralj Zuwachs. Der Entwurf für «Zelo» stammt vom britischen Designer Tom Fereday, der damit die Arbeit von Niko Kralj ehrt. Inspiriert von der geschwungenen Oberfläche von Nikos Stuhl «Shell» sind die «Zelo»-Stühle ein Geheimtipp für die kommende Outdoor-Saison.

Die ergonomische Form des Stuhls «Zelo» orientiert sich an den beiden Sperrholzschaalen von «Shell», besteht aber aus schlanken Metalldrähten. Mit seiner platzsparenden Stapelbarkeit, einer strapazierfähigen Tauchlackierung sowie der pulverbeschichteten Oberfläche ist dieser Stuhl der ideale Begleiter für Gastlichkeit im Freien. Der sieben Kilogramm leichte «Zelo» ist in Schwarz, Weiss oder Weiss matt erhältlich. Tom Feredays Auge für Details und Raffinesse sorgen für geometrische Perfektion – mit nicht zu vielen Linien ist das Design gleichzeitig minimal und doch aufwendig.

Rex Kralj Tischfamilie «Ena»

Neu: Tisch und Stehtisch «Ena»

Das minimalistische Design für den Tisch «Ena» stammt von Mikal Harrsen. Der dänische Designer fügt der Klassiker-Kollektion rund um die Entwürfe von Niko Kralj im Jahr 2020 eine passende Ergänzung in Form eines Tisches hinzu.

Benannt nach dem slowenischen Wort für eins («ena») basiert das Design des Tisches auf einem einzigen pulverbeschichteten Stahlrohr als Bein, das entweder mit einer runden oder einer quadratischen Basis und Tischplatte versehen ist. An der Unterseite der Tischplatte verläuft eine schlanke, horizontale Metallstange, die auf beiden Seiten Haken für Jacke oder Handtasche besitzt. Der einfache Metallrahmen von «Ena» reduziert alle überflüssigen Details und minimiert damit auch den Materialbedarf. Die Tischplatte besteht aus sehr widerstandsfähigem HPL. Damit eignet sich der Tisch sowohl für den Innen- wie auch den Aussenbereich.

«Ena» ist in zwei Höhen erhältlich. Als Tisch (in Höhe 75 cm und mit Durchmesser 50 cm oder 75 cm, rund oder quadratisch) und als Stehtisch (in der Höhe 110 cm und 70 cm Durchmesser).



Rex Kralj Barhocker «Mosquito»

Neu auch als Barhocker

Der «Mosquito Chair», benannt nach seinem flügelartigen Sitz, ist ein echter Hingucker. Das ursprüngliche Design von Niko Kralj erwies sich für die Herstellungsverfahren der 1950er-Jahre als zu anspruchsvoll. Dank der Idee, den Sitz in zwei Teile zu teilen, entstand schliesslich ein ikonischer Stuhl mit einer zarten, geflügelten Optik. Im Jahr 2020 erhält der Stuhl nun auch noch eine Ergänzung in Form eines Barhockers; dieser Entwurf stammt vom dänischen Designer Bart Schilder.

Mit der gleichen Aufteilung, dem bequemen Sitzdesign und der cleveren Konstruktion ist der Barhocker ein einzigartiges Stück für heimische Theken wie für Gastbetriebe. Der «Mosquito Barstool» ist in zwei Höhen (65 cm und 75 cm) sowie mit einer Basis aus Massivholz und Sperrholzsitzflächen in verschiedenen Farben erhältlich.



Der Entwerfer der Designikone «Rex», der slowenische Architekt Niko Kralj (1920 - 2013) ist neben seinen berühmten Zeitgenossen wie Alvar Aalto, Charles Eames oder Arne Jacobsen vergleichsweise wenig bekannt.

Kralj gehört jedoch zu den wichtigsten Figuren des slowenischen (einstmals jugoslawischen) Nachkriegsdesigns. Nach dem Militärdienst liess sich Kralj zum Ingenieur und Architekten ausbilden. Sein Design ist geprägt von sozialer Verantwortung sowie dem Bekenntnis zur Einfachheit. Seinen heute bekanntesten Entwurf, den «Rex»-Stuhl, entwickelte er 1952 während er diplomierte und

gleichzeitig ein Praktikum in der Stuhlfabrik Stol in Kamnik absolvierte. Mit seinen Entwürfen, Forschungen und Schriften trug er wesentlich zu Innovationen in Konstruktion und Produktion sowie aktuellen Designdebatten der Zeit bei. Trotz den Nachkriegswirren begann man internationale Beziehungen zwischen Ost und West zu pflegen.

Kralj fand seine Vorbilder in der Natur. Einfachheit und Logik prägen seine Entwürfe. In der Stuhlschleie «Rex» verkörpern sich Kraljs Designkonzepte geradezu idealtypisch. Von der ersten Entwurfsform bis zu den heutigen Typen – Klappstuhl, Lounge-Klappstuhl und ein klappbarer Schaukel-

stuhl – überzeugt das Möbel durch ein wohlproportioniertes Sitzprofil mit viel Sitzkomfort, verbunden mit einer leichten, aber dennoch stabilen Konstruktion.

Mit über zwei Millionen produzierten Stühlen haben die Entwürfe von Niko Kralj mehreren Generationen gedient.

Entwürfe von Niko Kralj sind unter anderem auch in renommierten Sammlungen wie dem MOMA in New York, im Designmuseum Danmark in Kopenhagen, dem MAK in Wien sowie dem Museum for Industrial Design in Prag vertreten.



Im Gespräch mit: Tomaž Sešlar / Žiga Vrhovec, Gründer und Geschäftsführer der **Rex Kralj d.o.o.**

Das Label Rex Kralj wurde erst 2012 gegründet. Was war der Grund für Sie beide, ein Unternehmen zu gründen, das sich auf die Entwürfe von Niko Kralj fokussiert?

Es war wie so oft eher eine spontane Entscheidung. Unsere Generationen wuchsen wortwörtlich mit dem Design von Niko Kralj auf. Was wir damals nicht wussten war, wie wichtig und zukunftsweisend Nikos Werke waren.

Waren die Entwürfe von Niko Kralj bereits vor 2012 in Produktion und erhältlich?

Zum Teil. Vor allem die Modelle «Rex» und «Shell» waren bis in die frühen 1980er-Jahre erhältlich.

War Niko Kralj in die Neuedition involviert?

Wir wollten den berühmten «Rex Lounge» Stuhl wiederbeleben und so haben wir den Kontakt mit Niko aufgenommen. Er war von der Idee begeistert und hat uns von Anfang an unterstützt. Er war schon früher ziemlich bekannt, aber ich muss in aller Bescheidenheit zugeben, dass wir ihn nun noch bekannter gemacht haben.

Was sind die wichtigsten Werkstoffe, die Sie verarbeiten?

Wir arbeiten mit Sperr- und Massivholz aus Buche, Eiche und Walnuss. Alle Modelle unserer Kollektion werden vorerst ausschliesslich in Slowenien produziert.

Was sind Ihre wichtigsten Märkte?

Unser wichtigster Markt ist nach wie vor Slowenien und die EU. In den letzten Jahren entwickelte sich auch die Schweiz dank Seleform sehr gut. Insgesamt haben wir in den letzten drei Jahren in weit über 60 Länder weltweit unsere Kollektionen liefern dürfen.

Welches ist das erfolgreichste Modell?

Die «1960»-Serie wird langsam, aber sicher zu unserer erfolgreichsten Kollektion.

Wo werden die Möbel aus der Rex Kralj-Kollektion hauptsächlich eingesetzt?

Unsere stärksten Bereiche sind Hotels, Restaurants und im Allgemeinen der Hospitality Bereich. Gerne werden unsere Kollektionen aber auch in Büros, öffentlichen Bereichen und natürlich im Wohnen eingesetzt.

2020 haben Sie erstmals auch Entwürfe anderer Designer umgesetzt. Was gab den Ausschlag, neben den Entwürfen von Niko Kralj auch andere Ideen zu entwickeln und zu produzieren?

Seit Anfang 2019 haben wir mit Bart Schilder zum ersten Mal einen Art Director, mit dem wir eine neue, frische Strategie entwickelt haben. Neben der neuen Markenpräsentation war die wichtigste Neuheit die Erweiterung der Kollektion mit neuen Designern. Wir müssen uns dem Markt anpassen und den Architekten Lösungen anbieten. Alle Neuheiten wurden sorgsam und mit viel Gespür für das Design und die Philosophie von Niko Kralj entworfen. Auch in der Zukunft wollen wir das beibehalten.

«Jima» jetzt auch mit hohem Rücken

Artifort «Jima Highback»

Ein majestätisch hoher Rücken und erhöhte Armlehnen: Der neue «Jima Highback» erweitert das «Jima»-Stuhlprogramm durch zusätzliche komfortable Features. Als Highback bietet der «Jima» eine optimale Unterstützung für die Schultern und den Rücken des Benutzers, während sein Sitz perfekt unter viele verschiedene Arten von Tischen passt. Dies macht den «Jima Highback» zur optimalen Wahl für Konferenztische, Arbeitsplätze und Besprechungsräume. Designer Patrick Norguet: „«Jima» ist ein schlanker, ausdruckstarker Stuhl, der sich nahtlos in verschiedene Umgebungen einfügt – zum Beispiel im Büro und mit Sicherheit Zuhause. Besonders hervorzuheben ist die einzelne, fließ-

sende Linie, die von der Oberseite des gepolsterten Rückens über die Arme bis zur Unterseite des Sitzes verläuft.“

«Jima» besitzt einen Innenrahmen aus Stahl und eine eingeschäumte Rückenlehne. Das lose Sitzkissen besteht aus einer eingeschäumten Holzformschale. Für die Polsterung steht eine umfangreiche Stoff- und Farbkollektion zur Verfügung. Zudem ist der «Jima Highback» mit vier verschiedenen Gestellvarianten erhältlich.



Die neue Bequemlichkeit

Artifort Sessel «Soft Facet»

«Soft Facet» ist ein bequemer, einladender Loungesessel mit einem unverwechselbaren Detailreichtum. Seine offene, einladende Form fühlt sich wie eine sanfte Umarmung an. Dieses Gefühl wird durch die Tatsache verstärkt, dass die gesamte Kontur der Holzschale mit Schaumstoff gepolstert ist, wodurch Körper, Hals und Kopf sanft gestützt werden und sich bequem an die Sitzhaltung des Benutzers anpassen.

Eines der reichhaltigen Details ist der Riemen aus Geschirrlleder, der die Vorderbeine mit dem Rücken verbindet. Dieses erfrischende, offene und minimalistische Design ist zeitlos und passt zu vielen verschiedenen Innenräumen. Der ultimative Komfort des «Soft Facet» macht sich bezahlt – ob man ein Buch lesen, mit Freunden oder Kollegen plaudern, sich entspannen oder mit dem Laptop auf dem Schoß arbeiten will.

Das minimalistische vierstrahlige Metallgestell kann in vielen Farben pulverbeschichtet werden. Die Polsterung ist mit Leder sowie in unzähligen textilen Varianten erhältlich.



Der neue Klassiker

Thonet Polsterstuhlfamilie «520»

Der «520» von Marco Dessì ist der perfekte Stuhl (nicht nur) für den Esstisch: Hoher Sitzkomfort verbindet sich mit einer Leichtigkeit, die man sieht und spürt. Seine souveräne Eleganz gewinnt der Polsterstuhl aus der Kultur und Geschichte des klassischen Thonet-Bugholzessels, die er in sich trägt. Dessì hat in seinem Entwurf die Flächen zwischen den typischen Bugholzelementen durch komfortable Polster ersetzt. Durch die einfache, intelligente Konstruktion lassen sich verschiedene Varianten, mit und ohne Armlehnen, gestalten. Das Buchenholzgestell steht in den verschiedensten Farben zur Verfügung. In Kombination mit einer grossen Auswahl unterschiedlicher Bezugsmaterialien eröffnet sich dem Sitzmöbelprogramm «520» ein breites Einsatzfeld, das vom schicken Abendessen bis zum formellen Meeting reicht.



Neuheit im Massanzug

Artifort Stuhlfamilie «Suit»

Der einzigartige Stuhl «Suit» verleiht jedem Raum eine exklusive Individualität und Eleganz. Er ist ein komplett gepolsterter Stuhl, dessen weiche Polsterung den Benutzer wie ein schicker Massanzug umgibt. Mit dem skulpturalen «Suit» führt die schwedische Designerin Monica Förster einen neuen, eleganten Standard an Sitzkomfort für Gastronomie, Hotellerie, Sitzungszimmer und heimische Tafelrunden ein. Die markante Silhouette des «Suit» mit dem eleganten offenen Rücken und den fließenden Linien passt sich den Konturen des Körpers an.

Der Stuhl «Suit» ist in zwei Varianten erhältlich – entweder mit Gleitern oder mit Rollen. Für den Bezug bietet Artifort diverse Leder, Kunstleder und eine Vielzahl von textilen Varianten an.



Relaxen im Haifischmaul

Artifort Sessel «Shark Lounge»

Seinen Namen verdankt der «Shark Lounge» seiner Ähnlichkeit mit dem Profil des furchterregenden Raubtiers aus dem Ozean. Anders als der Name suggeriert, lässt es sich in dem von René Holten entworfenen Lounger angenehm ruhig und entspannt sitzen. Denn der «Shark Lounge» ist ein weicher Sessel mit organischen Linien und einer modernen Basis. Die spezielle Form bietet sogar zusätzlichen Halt für den Rücken. Ästhetisch ist er ein erkennbares Mitglied der bekannten «Shark»-Esszimmerstuhlfamilie.

«Shark Lounge» ist in zwei Versionen erhältlich: mit einem drehbaren Metallsockel, dessen Silhouette der dreieckigen Form der Polsterschale folgt, oder mit einem eleganten 2-Fuss bzw. Kufengestell, das aus einem einzigen Rohr gefertigt ist. Beide Varianten sind pulverbeschichtet, das Rohgestell auch in Chrom ausführbar. Die Polsterung kann auf Wunsch in Leder oder Textil in den verschiedensten Qualitäten und Farben erfolgen.

Wilde+Spieth

Barstuhl <SB 68> und Barhocker <SB 38>

Mit neuer, zusätzlicher Sitzhöhe

In der typischen Einfachheit des Stils von Egon Eiermann beeindrucken der vierbeinige Barstuhl <SB 68> und der Barhocker <SB 38> von **Wilde+Spieth** sowohl durch Stabilität als auch durch ihr geradliniges Design. Der Gesamteindruck ist filigran, vom schlanken Sitz bis zum glänzenden Chromrahmen, während die Konstruktion gleichzeitig stabil, fest und elegant ist. Die stilvollen Möbel machen sich ebenso gut in Restaurants, Bars oder Lounges wie an der modernen Küchentheke.

Neu zur bisherigen Höhe von 88 cm gibt es den <SB 68> wie auch den <SB 38> auch in etwas niedrigeren Ausführungen von 66 cm. Ihre Chromgestelle sind in Glänzend oder Matt sowie in Schwarz stilvoll kombinierbar mit Sitz und Lehne in unterschiedlichen Holzarten und Farben. Auch eine Polsterung ist möglich.



Thonet

<S 32> und <S 64>

Neu, dennoch vertraut



Der bekannteste Stahlrohr-Klassiker von **Thonet**, der Freischwinger <S 32> und seine Variante mit Armlehnen <S 64> aus der Feder von Marcel Breuer, ist jetzt neu auch als Barhocker und Atelierstuhl erhältlich.

Als Barhocker fügt sich der <S 32> damit auch in das zunehmende Bild von Hochtischen und Tresen in der modernen Arbeitswelt, in der Gastronomie und in heimischen Küchen ein. Wahlweise gibt es ihn in der Höhe 65 cm oder 75 cm.

Ebenso zeitgemäss kommt der Armlehnstuhl <S 64> als Atelierversion daher. Als Drehstuhl mit einem Zentralfuss auf Rollen erobert er private Arbeitsbereiche ebenso wie jedes stilbewusste Büro. Beide neuen Versionen sind mit dem typischen Rohrgeflecht oder gepolstert sowie in verschiedenen Farben erhältlich.



Wilde+Spieth

Modell <S 197 R>

Lieferbar ab Lager!



Mit dem Drehstuhl <S 197 R> entwarf Egon Eiermann 1949 einen Klassiker, der immer noch aktuell ist und sogar immer beliebter wird. Um umgehend liefern zu können, führt **Seleform** als Generalimporteur das beliebte und komfortable Drehstuhl-Modell <S 197 R> als Lagerartikel in der klassischen Ausführung verchromt/schwarz, was eine kurze Lieferzeit von 5 bis 10 Arbeitstagen zur Folge hat.

Das universelle Arbeitsgerät für die Kreativen lässt sich ergonomisch perfekt auf den Nutzer einstellen. Durch die stark verformten Sperrholzteile, die flexible Rückenlehnenanbindung und die Einstellungen Rückenhöhe, Rückenwinkel, Sitzneigeverstellung und Sitzhöhe bietet das Drehstuhlmodell einen guten Sitzkomfort mit reduziertem Design. Durch die mechanische Konstruktion können jederzeit Einzelteile ausgetauscht werden, was den Drehstuhl sehr nachhaltig macht.

Thonet

<118> Barhocker

Auf neuer Höhe

Der neue Stuhl <118> ist eine Weiterentwicklung des legendären Holzstuhls <214> von **Thonet**, den Designer Sebastian Herkner im Geist des berühmten Unternehmens weiterentwickelte. Das jüngste Modell des gewachsenen Stuhlprogramms <118>, der Barhocker, ist wahlweise mit dem typischen Rohrgeflecht, mit Muldensitz oder Spiegelpolsterung sowie in Buche gebeizt oder in verschiedenen Hochglanzlackierungen erhältlich. Die neue <118>-Stuhlfamilie von **Thonet** ist der absolute Allrounder zum Sitzen für jede räumliche Situation.

